Nürnberg

Smarte Citylogistik

[12.07.2017] Wie der innerstädtische Lieferverkehr ökologisch und ökonomisch gestaltet werden kann, testet die Stadt Nürnberg in einem Pilotprojekt. Noch in der Versuchsphase hat das Vorhaben zwei Folgeprojekte angestoßen.

Das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg unterstützt ein Citylogistik-Pilotprojekt: elektrische Lastenfahrräder bringen Pakete aus einem Mikrodepot zu den Empfängern. Dieses Vorhaben wird laut der Stadt jetzt um zwei Folgeprojekte erweitert. So soll ein zulassungsfreies Light Electric Vehicle (LEV) speziell für die elektromobile Auslieferung von Kleinsendungen und Paketen im innerstädtischen Umfeld entwickelt werden. Das andere Folgeprojekt betreffe nachhaltige logistische Mehrwertdienste für den Einzelhandel und Apotheken durch die Kooperation in logistischen Netzwerken. „Mit dem Projekt wollen wir innerstädtische Lieferverkehre ökologisch wie ökonomisch nachhaltig gestalten“, erklärt Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg. „Damit sind wir erneut Vorreiter für innovative Citylogistik und setzen einen weiteren Baustein für die Smart City der Zukunft. Und wenn ein Projekt bereits in der Modellversuchsphase Folgeprojekte generiert, dann ist das ein Erfolg.“ Wie aus der Meldung der Stadt Nürnberg hervorgeht, hat die Technische Hochschule Nürnberg die Projekte initiiert, wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Das Wirtschaftsreferat leiste Teile der Projektfinanzierung des Mikro-Depot-Konzepts, koordiniere für die übrigen beteiligten städtischen Dienststellen Belange des Projekts und wirke fachlich im Projektlenkungsausschuss mit.

(ve)

Stichwörter: Elektromobilität, Nürnberg, Smart City